

S a t z u n g

der Stadt Petershagen über die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Quetzen-Spiekerberg

Aufgrund des § 34 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) und des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV.NW. S. 594/SGV.NW. 2023) hat der Rat der Stadt Petershagen in seiner Sitzung am 14.12.1982 für das Gebiet

Quetzen-Spiekerberg

die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil beschlossen.

§ 1

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles werden gemäß den im beigefügten Lageplan ersichtlichen Darstellungen festgelegt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Soweit in dem nach § 1 dargestellten Gebiet Bebauungspläne nach § 30 bestehen, werden diese Gebiete von dieser Satzung nicht erfaßt.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

GENEHMIGT

Detmold, den 3.5.1983

Az.: 35.22.40-607/52

Der Regierungspräsident

IM AUFTRAG



Quetzen

Die Höhe

IA-L 772

Schp

Scheißland

STAT. 2.823

Spiekerberg

STAT. 2.421

Mit Verfügung vom
3.5. 1983
von der Genehmigung
ausgeschlossen.

Hat vorgelegen

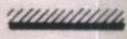
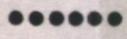
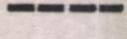
Detmold den 3.5. 1983
AZ. 35.22.40-607/52

Der Regierungspräsident

Im Auftrag Teich



LEGENDE

-  GRENZE DES ORTSTEILES NACH § 34 (2) BBAUG.
-  GRENZE DER BAUFLÄCHEN IM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
-  ~~GRENZE DES VORHANDENEN BEBAUUNGSPLANES~~

STADT PETERSHAGEN

GEM.: **QUETZEN**
FLUR:
ORTSTEIL NACH § 34 BBAUG.
AUFGESTELLT: STADTBAUAMT

Heidewig
DIPL. ING.

PETERSHAGEN DEN, 15.11.1982